

blick das zuverlässigste Instrument, denn bis der Elektronen-Strahl-Kompaß seine Stelle einnimmt, dürfte noch geraume Zeit vergehen.

Die Küstenschiffahrt, von Lübeck nach Helsingfors zum Beispiel, oder von Emden nach Hamburg, kommt ohne das große Rüstzeug der Nautik aus. Hier werden Weg und Standort des Schiffes bestimmt nach Land- und Seemarken aller Art, seien es nun fest verankerte Bojen und Feuerschiffe, Leuchttürme und Baken oder ganz einfach markante Küstenbildungen, die dem Auge des Seemanns nicht entgehen: Kaps oder Berge,

die ans Meer herantreten, ein Kirchturm, der hinter der Düne aufragt. Der Peilkompaß in Verbindung mit dem Fernrohr, dem Kieker, dazu Seekarte und Zirkel sind das bescheidene Instrumentarium, das dazu ausreicht.

Die Funkpeilung erleichtert dem Schiffer bei Nebel die Einfahrt in den Hafen, sie kann auch dienlich sein, den Standort des Schiffes vom Lande aus festzustellen, wobei dann zwei verschiedene Stationen auf dem Lande Hand in Hand arbeiten müssen.

Die internationalen Regeln des Seeverkehrs, die Seestraßen-Ordnung, das

*Die Geheimnisse der Gestirnbahnen*

